

# Briefe an die SÄZ

## Und die Kosten?

Brief zu: Leserbrief Dr. med. Ulrich Nägeli,  
Schweiz Ärztezg. 2019;100(3132):1020.

Ich kann Ihre Begründung für die Beibehaltung der Fortbildungspflicht für «Senioren» durchaus nachvollziehen. Aber: Während der (bezahlten) Berufstätigkeit werden die Kosten für die Fortbildung als berufsbedingte Auslagen von der Steuerbehörde anerkannt und gelten somit als abzugsfähiger Aufwand. Meines Wissens gilt dies leider (wenigstens gemäss Auskunft meines Treuhänders in meinem Kanton) nicht für pensionierte Ärztinnen und Ärzte.

Freundliche Grüsse

*Dr. med. Andreas Früh,  
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin,  
Waldenburg*

## Die private Energiewende

Brief zu Hagnauer U. «Der Klimawandel ist Realität».  
Schweiz Ärztezg. 2019;100(31–32):1020.

Viele ÄrztInnen sind BesitzerInnen von privatem Wohneigentum und können als solche einen wertvollen Beitrag zur dezentralen Energiewende leisten. Oft wissen sie zu wenig, wie viele Vorteile eine derartige Investition hat und wie rentabel sie in der Realität ist. Durch Einzahlungen in die Säulen 2 und 3a lassen sich bekanntlich Steuern sparen, weshalb sehr viel Kapital in diese Säulen fliesst und oft zu einem Klumpenrisiko führt. Sie können jetzt aus Ihren bestehenden Säulen 2 und 3a alle fünf Jahre Vorsorgekapital beziehen (minimal CHF 20 000 und nach oben offen) im Rahmen der gesetzlichen Wohneigentums-Förderung (WEF). Diesen Vorbezug versteuern Sie zu einem privilegierten Steuersatz von ca. 7% (je nach Wohngemeinde verschieden). Den so erzielten, realen Gewinn können Sie dann erneut für eine sinnvolle, anstehende Gebäude-Investition oder -Renovation einsetzen zugunsten der Umwelt bzw. der Energiewende. Diese Investition ist wiederum steuerlich abzugsberechtigt, was erneut eine Steuerersparnis ergibt. Damit lassen sich eine Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Dach, eine Wärmepumpe, eine verbesserte Wärmedämmung etc. finanzieren. Der kumulierte Gewinn ist real und besser als die meisten mir bekannten Investments.

Weitere Vorteile sind eine bessere Risikoverteilung durch einen Teilbezug von Vorsorgegeldern und Investition in reale Werte, vor allem angesichts von Allzeit-Finanzblasen in Aktien, Immobilien und Obligationen, die demnächst zu platzen drohen. Halb so teuer und verfügbarer Solarstrom vom eigenen Dach und tiefere Heizkosten sind real und nicht nur ein theoretisches Rendite-Versprechen in einer unsicheren Zukunft. Sie werden unabhängiger vom Energieversorger und sind geschützt gegen höhere zukünftige Strompreise. Sie fördern die lokale Wirtschaft durch Beschäftigung lokaler Handwerker. Oft bekommen Sie noch beträchtliche staatliche Subventionen. Ihr Liegenschaftswert steigt und die grössten Synergien erzielen Sie, wenn Sie mit Ihrem eigenen Strom Ihre Elektromobilität ermöglichen. Diesen Tipp gibt Ihnen keine Bank, denn die Bank will vor allem neue Kundengelder erhalten oder Ihnen ihre eigenen Bankprodukte verkaufen, mit denen immer Ihre Bank einen sicheren Gewinn macht. Das Beste daran ist aber, dass es eine Win-win-Situation ist, indem Sie mit Ihrer rentablen Investition Sorge zu Umwelt und Klima tragen und auch mithelfen, den bereits beschlossenen Atomausstieg zu ermöglichen. Wenn das kein gutes Gefühl ist! Aber warten Sie nicht, bis die Klimakrise und die sich ankündigende Geldentwertung weiter fortgeschritten sind.

*Dr. med. Paul Steinmann, Worb*